Vereinsangelegenheiten.

Die Deutsche Entomologische Gesellschaft feiert am 9. Oktober ihr

25-jähriges Bestehen.

In der zu Ehren von Hrn. Prof. Dr. G. Kraatz im Frühjahr herausgegebenen Jubiläumsschrift findet sich die Geschichte unserer Gesellschaft eingehend behandelt. Die verflossene Aera wird für immer die Aera »Kraatziana« bleiben. Wir hoffen und wünschen, dafs die weitere Entwickelung der Gesellschaft sich ihrer Vergangenheit würdig gestalten, und vor allem, dafs sich stets Männer finden mögen, welche wie unser Gründer ihr ganzes Leben hindurch bereit sind, für sie einzutreten. Jetzt ist unser alter Präsident in die wohlverdiente Ruhe zurückgetreten; die Mitgliederversammlung vom 2. April hat ihm den Ehrentitel eines Ehrenpräsidenten gegeben, und einer jüngeren Generation ist die Leitung der Deutsch. Ent. Gesellschaft zugewiesen worden. Mit der Wende dieser neuen Epoche fällt eine ganze Anzahl von Neuorganisationen zusammen. Vor allem sind in Zukunft Vorstand und Redaktion getrennt und statt eines statutenmäfsigen Redakteurs ist eine Redaktions-Kommission von 4 Mitgliedern eingesetzt worden, welche ebenso wie der Vorstand einmal, bezw. zweimal im Monat in besonderer Sitzung zu tagen hat. Drei der jüngeren Mitglieder sind als »Beisitzer« zur Unterstützung verschiedener Aemter bestimmt, wie überhaupt die leitende Idee in der internen Verwaltung der Gedanke sein soll, möglichst viel Kräfte heranzuziehen, um in denkbarst breitem Mafse die Anteilnahme an der Geschäftsführung zu heben. Zum Glück hat es ja in der Geschichte unseres Vereins kaum eine Zeit gegeben, in welcher die Berliner Mitglieder so zahlreich und schaffensfreudig gewesen sind, als gerade jetzt!

Eine der wichtigsten weiteren Aenderungen ist besonders im Interesse unserer geschätzten Mitarbeiter[1]) und aller auswärtigen Mitglieder getroffen worden. Es soll der Versuch gemacht werden, die Zeitschrift fortan 6 Mal im Jahr (statt zweimal) herauszugeben: jede einzelne Nummer natürlich etwas dünner, aber im ganzen mehr als bisher. Schon von 1907 an wird dies erfol-

[1]) Die Autoren werden aufserdem in Zukunft je 35 Abzüge ihrer Publikationen erhalten (statt 20)!

gen. Jeder, der die internen Fragen einer Gesellschaft kennt, wird uns nachfühlen, dafs wir damit einen zunächst sehr mühevollen Gang gehen, der neue Sorgen bringen wird. Wir wollen es trotzdem wagen und hoffen auf wohlwollende Unterstützung.

Nach wie vor soll die Systematik der Coleopteren zunächst der Hauptstoff unserer Publikationen bleiben; doch geht unsere Absicht dahin, vielseitiger zu werden, ohne die Interessen unserer langjährigen Mitglieder zu gefährden. Es wird unseren alten Traditionen gemäfs danach gestrebt werden, die paläarktische Fauna mehr zu fördern, als es in den letzten Jahren geschehen ist, wo die exotischen Coleopteren fast ausschliefslich das Feld behaupteten. Die »allgemeine« Coleopterologie resp. Entomologie soll weiterhin stärker hervortreten als bisher, da den Fragen der Anatomie, Physiologie, Entwickelungsgeschichte, der »angewandten« Entomologie, Zoogeographie etc. bei uns zu wenig Rechnung getragen worden ist. Soweit es sich irgend ermöglichen läfst, sollen in Zukunft auch die übrigen Insekten-Ordnungen Berücksichtigung finden, doch werden derartige Aufsätze bei unserer begrenzten Publikations-Fähigkeit vorläufig noch etwas zurückzutreten haben, da wir uns hüten wollen, zu überhasten und mehr zu versprechen, als wir halten können. Eins aber soll schon jetzt durchgesetzt werden: wir schulden denen mehr Berücksichtigung, welche unsere Mitglieder geworden sind, ohne dafs sie »Jünger der hohen Wissenschaft« sein wollten, den entomologischen Sammlern! Ihnen müssen unsere Hefte auch einige Anregung bringen! Durch Auszüge aus unseren Sitzungsberichten sollen sie daher in den Stand gesetzt werden, dem inneren Leben und Treiben der Berliner Sektion wenigstens in etwas folgen zu können. Durch Artikel über Personalien und die Hauptereignisse der entomologischen Sammel-Welt wird versucht werden, ihnen einen kleinen Ersatz dafür zu bieten, dafs sie sonst vielleicht etwas abseits stehen. Durch die Einrichtung der »Oblata und Desiderata« erhält jeder das Recht, gratis (soweit es der geringe Raum gestattet) seine kleinen Wünsche zu äufsern. Durch all' diese Neueinrichtungen wird gleichzeitig nach dem einen Hauptziele hingearbeitet, die Mitglieder einander näher zu bringen, sich mehr als Glieder eines Ganzen zu fühlen! Auf diese Weise hoffen wir auch zahlreichere neue Mitglieder gewinnen zu können, was uns in den Stand setzen könnte, hochfliegendere Pläne zu verwirklichen.

Freudig haben sich fast alle Vorstandsmitglieder und die übrigen Berliner Mitglieder auf die Seite dieser Neuorganisationen ge-

stellt. Möchten unsere Bemühungen zum Ziele führen! An alle unsere alten Mitglieder richten wir zum Schlufs die herzliche Bitte, stets nach bestem Können im Interesse unseres Vereins zu wirken. Jeder[1]) kann, sei es im grofsen oder im kleinen, dazu beitragen!

Dr. W. Horn.

Aus den Sitzungen.

Die Sitzungen vom 19. und 26. Februar (nach Erscheinen von Heft I) sowie die vom 5., 12., 19. und 26. März waren gut besucht. Als besonders erfreuliche Tatsache ist zu konstatieren, dafs fast stets ein oder mehrere Gäste denselben beiwohnten. Neu aufgenommen wurden als Mitglieder die Herren C. Bruch (La Plata), Delahon (Luckenwalde), Dr. Fenyes (Pasadena, Calif.), Dr. Ihering (Sao Paulo) und Langenhan (Gotha). — Es wurde über *Laboulbenia variabilis*, einen auf Insekten schmarotzenden Pilz (Horn), über Zoogeographie (Horn und Breddin), über besondere Entwickelung des Chitinskeletts in der Nähe oder an den Augen von *Diptera* aus den Gattungen *Diopsis*, *Achias*, *Phythalmia* (Lichtwardt), über die Diptere *Anatrichus erinaceus* Loew. (Lichtwardt), über Aehnlichkeiten zwischen Mutillen und Arachniden in Ceylon (Horn), über das Vorkommen von Pilzen auf *Diptera*, speziell *Hippoboscidae* (Lichtwardt), über die Lebensweise diverser Insekten etc. gesprochen. Hr. Dr. Horn referierte einige Stellen aus den bombastisch-schwülstigen »Mysterien der Insektenwelt« von Gistl und verlas einen Brief von Thomas Sloane über die aufserordentliche Trockenheit dieser Saison in Queensland, welche eine Massenvertilgung der Kaninchen in origineller Weise ermöglichte. — Das neue Gruppenbild der Berliner Vereinsmitglieder wird gezeigt und findet allgemeinen Beifall: einer Reproduktion für die Festschrift wird freudig zugestimmt. Eine Verlegung des Sitzungslokals (wegen ungenügenden Raumes bei dem erfreulichen, ständigen Wachsen der Besucherzahl) wird auf den Herbst verschoben. Eine ganze Anzahl neuer Tauschverbindungen mit aus-

[1]) Ganz besonders bitten wir um Mitteilung von Notizen über Personalien, Sammelreisen, Besitzwechsel von Sammlungen etc.